



Kriterien



Abstract:

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele Kriterien Weinkenner verwenden, um Wein zu beurteilen? Farbe, Reinheit, Duft, Blume, Bukett, Körper, Süße, Säure, Extrakt, Harmonie, Finesse, Abgang, ... Und wie viele Kriterien braucht man, um z.B. einen Biologie-Test zu bewerten? Ebenso viele? Mehr? Weniger?

Um Kompetenzen zu entwickeln und zu beurteilen braucht es Kriterien, damit Bewertung und (Selbst)Einschätzung nicht in der Subjektivität und Beliebigkeit verhaftet bleiben. Fachverständnis kann nur dann entstehen, wenn die Lernenden wissen, worauf es ankommt. Kompetenzraster oder Selbsteinschätzung ohne Kriterien werfen die Lernenden auf sich selbst zurück, sie können sich nicht weiterentwickeln, lernen ohne Verständnis für Lerninhalte und müssen die Maßstäbe erraten.

Im Rahmen der Unterrichtsplanung sind auch Kriterien für die Leistungsfeststellung vorzubereiten (vgl. LPVO, Dritter Teil, Schul- und Unterrichtsplanung). Welche Kriterien dabei zur Anwendung kommen, hängt vom Unterrichtsfach bzw. von der Aufgabenstellung ab.

Um die Qualität der Leistung zu bestimmen, müssen Kriterien näher beschrieben werden, sie brauchen also Indikatoren.

Beispiel Englisch

Im Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, der auch Grundlage für den Lehrplan Englisch/lebende Fremdsprache ist, werden für die einzelnen Kompetenzbereiche Kriterien definiert. Für den Bereich „Schreiben“ wären das z.B. Erfüllung der Aufgabenstellung / *Task achievement*, Textorganisation und Aufbau / *Coherence and cohesion*, Spektrum der eingesetzten sprachlichen Mittel / *Range* und Sprachrichtigkeit / *Accuracy*.

Das Kriterium Sprachrichtigkeit auf dem Level A2 wird im Zielbild mit folgenden Indikatoren bestimmt:

Uses some simple structures correctly, but still systematically makes basic mistakes – for example tends to mix up tenses and forget to mark agreement; nevertheless it is usually clear what he/she is trying to say.

Das Zielbild wäre **übertroffen**, wenn kaum systematische Grundfehler vorkommen oder nur **teilweise erreicht**, wenn häufig nicht klar ist, was die Schülerin/der Schüler ausdrücken möchte.

Wie viele Kriterien braucht es nun also für einen Biologietest? Besteht der Test nur aus Fragen, die mit richtig/falsch bewertet werden können, benötigt man keine Kriterien, denn damit wird nur erlerntes Wissen überprüft, nicht aber kompetenzorientiertes Handeln. Kompetenzorientierte Aufgaben brauchen im Normalfall drei bis vier Kriterien, um die Leistung und deren Qualität messen zu können.